

Brief der philippinischen Bischöfe

Pastoral Letter of the Catholic Bishops' Conference of the Philippines. January 30, 2017

<p>Beloved People of God,</p> <p>We, your bishops, are deeply concerned due to many deaths and killings in the campaign against prohibited drugs. This traffic in illegal drugs needs to be stopped and overcome. But the solution does not lie in the killing of suspected drug users and pushers. We are concerned not only for those who have been killed. The situation of the families of those killed is also cause for concern. Their lives have only become worse. An Additional cause of concern is the reign of terror in many places of the poor. Many are killed not because of drugs. Those who kill them are not brought to account. An even greater cause of concern is the indifference of many to this kind of wrong. It is considered as normal, and, even worse, something that (according to them) needs to be done.</p> <p>We are one with many of our countrymen who want change. But change must be guided by truth and justice.</p> <p>We stand for some basic teachings. These teachings are rooted in our being human, our being Filipino, and our being Christian.</p>	<p>Geliebtes Volk Gottes,</p> <p>wir, eure Bischöfe, sind tief besorgt wegen vieler Toter und der Tötungen in der Kampagne gegen verbotene Drogen. Dieser Umgang mit illegalen Drogen muss gestoppt und überwunden werden. Aber die Lösung liegt nicht in der Ermordung verdächtiger Drogensüchtiger und Drogendealer. Wir sind nicht nur besorgt um jene, die getötet worden sind. Auch die Situation der Familien der Getöteten ist Grund der Besorgnis. Ihr Leben hat sich nur verschlechtert. Ein weiterer Grund der Sorge ist die Herrschaft des Terrors in vielen Armengebieten. Viele sind nicht wegen Drogen ermordet worden. Die, die sie töten, werden nicht zur Rechenschaft gezogen. Ein weit größerer Grund zur Sorge ist die Gleichgültigkeit vieler über diese Art des Unrechts. Es wird als normal betrachtet und – noch schlimmer – als etwas, das (wie sie meinen) getan werden muss.</p> <p>Wir stehen auf der Seite vieler unserer Landsleute, die eine Wende wollen. Aber die Wende muss getragen sein von Wahrheit und Gerechtigkeit.</p> <p>Wir stehen für einige grundlegende Lehraussagen. Diese wurzeln in unserem Mensch-sein, in unserem Filipino-sein und in unserem Christ-sein.</p>
<p>1. The life of every person comes from God. It is he who gives it, and it is he alone who can take it back. Not even the government has a right to kill life because it is only God's steward and not the owner of life.</p>	<p>1. Das Leben jeder Person kommt von Gott. Er ist es, der es gibt, und er allein ist es, der es zurücknehmen kann. Auch eine Regierung hat nicht das Recht, Leben zu töten, weil das nur in Gottes Ermessen ist und nicht des Menschen.</p>
<p>2. The opportunity to change is never lost in every person. This is because God is merciful, as our Holy Father Pope Francis repeatedly teaches. We just finished celebrating the Jubilee Year of Mercy, and the World Apostolic Congress on Mercy. These events deepened our awareness that the Lord Jesus Christ offered his own life for</p>	<p>2. Die Möglichkeit der Umkehr ist bei keiner Person je verloren. Und zwar deswegen, weil Gott barmherzig ist, wie unser Heiliger Vater Papst Franziskus wiederholt lehrt. Wir haben gerade die Feiern zum Heiligen Jahr der Barmherzigkeit sowie den Apostolischen Weltkongress zur Barmherzigkeit beendet. Diese Feiern haben unser Bewusstsein vertieft, dass der Herr Jesus Christus sein</p>

<p>sinner, to redeem them and give them a new future.</p>	<p>eigenes Leben für Sünder geopfert hat, um sie zu erlösen und ihnen eine neue Zukunft zu geben.</p>
<p>3. To destroy one's own life and the life of another, is a grave sin and does evil to society. The use of drugs is a sign that a person no longer values his own life, and endangers the lives of others. We must all work together to solve the drug problem and work for the rehabilitation of drug addicts.</p>	<p>3. Das eigene Leben und das Leben anderer zu zerstören ist eine schwere Sünde und schafft Übel für die Gesellschaft. Der Drogenkonsum ist ein Zeichen, dass eine Person ihr eigenes Leben nicht länger schätzt und das anderer gefährdet. Wir alle müssen zusammenarbeiten, um das Drogenproblem zu lösen und die Wiedereingliederung von Drogensüchtigen zu erreichen.</p>
<p>4. Every person has a right to be presumed innocent until proven guilty. Society has ways and processes to catch, prove guilty and punish perpetrators of crimes. This process must be followed, especially by agents of the law.</p>	<p>4. Jedermann hat das Recht, als unschuldig zu gelten, bis die Schuld bewiesen ist. Die Gesellschaft hat Wege und Verfahren, Straftäter zu fassen, die Schuld zu beweisen und zu bestrafen. Dieser Ablauf muss eingehalten werden, vor allem von den Rechtsanwendern.</p>
<p>5. Any action that harms another (seriously) is a grave sin. To push drugs is a grave sin as is killing (except in self-defense). We cannot correct a wrong by doing another wrong. A good purpose is not a justification for using evil means. It is good to remove the drug problem, but to kill in order to achieve this is also wrong.</p>	<p>5. Jede Handlung, die einen anderen (schwer) verletzt, ist eine schwere Sünde. Drogen zu verbreiten ist ebenso eine schwere Sünde wie das Töten (ausgenommen in Notwehr). Wir können ein Übel nicht durch ein anderes Übel korrigieren. Eine gute Absicht ist keine Rechtfertigung für schlechte Mittel. Es ist gut, das Drogenproblem zu beheben, aber es ist falsch, andere zu töten, um dieses Ziel zu erreichen.</p>
<p>6. The deep root of the drug problem and criminality is the poverty of the majority, the destruction of the family and corruption in society. The step we have to take is to overcome poverty, especially through the giving of permanent work and sufficient wages to workers. Let us strengthen and carry forward the unity and love of the family members. Let us not allow any law that destroys the unity of families. We must also give priority to reforming rogue policemen and corrupt judges. The excessively slow adjudication of court cases is one big reason for the spread of criminality. Often it is the poor who suffer from this system. We also call upon elected politicians to serve the common good of the people and not their own interests.</p>	<p>6. Die tiefe Wurzel des Drogenproblems und der Kriminalität ist die Armut der Mehrheit, die Zerstörung der Familie und die Korruption in der Gesellschaft. Der Schritt, den wir zu setzen haben, ist die Überwindung der Armut, vor allem durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und ausreichender Entlohnung der Arbeitnehmer. Lasst uns die Einheit und die Liebe der Familienmitglieder stärken und vorantreiben! Lasst uns kein Gesetz erlauben, das die Einheit der Familien zerstört! Wir müssen auch Priorität auf die Lösung des Problems verbrecherischer Polizisten und korrupter Richter legen. Die exzessiv langsamen Gerichtsverfahren sind einer der wesentlichen Gründe für die Verbreitung der Kriminalität. Oft sind es die Armen, die durch dieses System leiden. Wir appellieren auch an die gewählten Politiker, dem Gemeinwohl der Bevölkerung zu dienen und nicht ihren eigenen Interessen.</p>

<p>7. To consent and to keep silent in front of evil is to be an accomplice to it. If we neglect the drug addicts and pushers we have become part of the drug problem. If we consent or allow the killing of suspected drug addicts, we shall also be responsible for their deaths.</p>	<p>7. Angesichts des Übels einzuwilligen und zu schweigen macht zu einem Mittäter. Wenn wir die Drogensüchtigen und Drogendealer außer Acht lassen, sind wir zu einem Teil des Drogenproblems geworden. Wenn wir der Tötung mutmaßlicher Drogensüchtiger zustimmen oder sie zulassen, sind auch wir für deren Tod verantwortlich.</p>
<p>We in the Church will continue to speak against evil even as we acknowledge and repent of our own shortcomings. We will do this even if it will bring persecution upon us because we are all brothers and sisters responsible for each other. We will help drug addicts so that they may be healed and start a new life. We will stand in solidarity and care for those left behind by those who have been killed and for the victims of drug addicts. Let us renew our efforts to strengthen families.</p>	<p>Wir in der Kirche werden weiterhin gegen das Übel unsere Stimme erheben, auch im reumütigen Bewusstsein unserer eigenen Unzulänglichkeiten. Wir werden das tun, auch wenn es uns Verfolgung bringt, weil wir alle Brüder und Schwestern in Verantwortung füreinander sind. Wir werden Drogenkranken helfen, damit sie geheilt werden und ein neues Leben beginnen können. Wir werden in Solidarität und Sorge für die Hinterbliebenen jener da sein, die getötet worden sind, und für die Opfer der Drogensucht. Lasst uns unsere Anstrengungen erneuern, die Familien zu stärken!</p>
<p>Those of us who are leaders in the Church should strive to push forward or continue programs that will uplift the poor, like livelihood, education and health programs. Above all we will live up to — we all will live up to — becoming a Church of the Poor.</p>	<p>Jene unter uns, die Leitungsfunktionen in der Kirche innehaben, sollen sich anstrengen, Programme voranzutreiben und fortzuführen, die den Armen Auftrieb geben, wie Existenzsicherung, Bildung und Gesundheitsprogramme. Vor allem werden wir – wir alle – eine Kirche der Armen werden.</p>
<p>Let us not allow fear to reign and keep us silent. Let us put into practice not only our native inner strength but the strength that comes from our Christian faith. Our Lord Jesus promised us: “You will have affliction in this world, but take courage, I have overcome the world” (Jn. 16:33).</p>	<p>Lasst uns nicht schweigen und uns nicht der Herrschaft der Angst ergeben! Lasst uns nicht nur unsere angeborene innere Kraft in die Tat umsetzen, sondern auch die Kraft, die aus unserem christlichen Glauben kommt! Unser Herr Jesus hat uns versprochen: „In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“ (Joh 16,33)</p>
<p>“What will separate us from the love of Christ? Will anguish, or distress, or persecution, or famine, or nakedness, or peril, or the sword? No, in all these things we conquer overwhelmingly through him who loved us.” (Rom. 8:35,37) Yes, indeed, “For the Spirit that is in you is more powerful than the spirit in those who belong in the world.” (1 Jn. 4:4)</p>	<p>„Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.“ (Röm 8,35.37) Ja, in der Tat, „der Geist, der in euch ist, ist größer als jener, der in der Welt ist.“ (1 Joh 4,4)</p>
<p>As we commemorate the 100th year of the apparition of Our Lady of Fatima, let us respond to her call for prayer and repentance</p>	<p>Lasst uns in Erinnerung an die Erscheinung unserer Frau von Fatima vor hundert Jahren ihrer Aufforderung zum Gebet und zur</p>

for the peace of our communities and of our country shrouded in the darkness of vice and death.

Umkehr nachkommen für den Frieden unserer Gemeinden und unseres Landes, die vom Dunkel der Schuld und des Todes umfungen sind.

For the Catholic Bishops' Conference of the Philippines
Abp. Socrates B. Villegas, D.D.
Archbishop of Lingayen-Dagupan
President, CBCP
January 30, 2017

Peace Prayer of Saint Francis

Lord, make me an instrument of your peace:
Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens:
where there is hatred, let me sow love;
dass ich liebe, wo man hasst;
where there is injury, pardon;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
where there is doubt, faith;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
where there is despair, hope;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
where there is darkness, light;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
where there is sadness, joy.
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Lord, grant that I may not so much seek
Herr, lass mich trachten,
to be consoled as to console,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste,
to be understood as to understand,
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehen,
to be loved as to love.
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
For it is in giving that we receive,
Denn wer sich hingibt, der empfängt,
it is in pardoning that we are pardoned,
wer verzeiht, dem wird verziehen,
and it is in dying that we are born to eternal life.
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben

Amen.

More information on the website of PCCT: www.pcct.at